

Guten Morgen!



Von Conny Kaiser

Empörung

Ein Politikwissenschaftler, der für das ZDF den Asylstreit der Unionsparteien kommentiert hat, nannte Angela Merkel am Montagabend eine Empörungsverweigerin. Auf deutsch: Sie lehnt es ab, mal ordentlich auf den Tisch zu hauen und der machthungrigen Männerriege um sie herum die Leviten zu lesen. Also ich an ihrer Stelle würde plätzen. Ich könnte nicht so ruhig bleiben, wenn mir etwas nicht passt, und würde meinen Frust in die Welt hinausposaunen. Das kann durchaus befreiend sein. Deshalb bin ich eine Empörungsbefürworterin – aber dafür keine Bundeskanzlerin.

Meldungen

Feuerwehr sagt Wettkämpfe ab

Kloster Neudorf (prt) • Die Feuerwehr von Kloster Neudorf sagt ihre Wettkämpfe, die für den 18. August geplant waren, ab. Der Grund dafür sind die Bauarbeiten an der B 188. Einen Ausweichtermin wird es nicht geben, die nächsten Feuerwehrwettkämpfe in Kloster Neudorf werden erst im kommenden Jahr ausgetragen.

Kita Abenteuerland zieht Bilanz

Köckte (prt) • Der Förderverein der Köckter Kita „Abenteuerland“ lädt zu seiner Mitgliederversammlung ein: Der Verein tagt am heutigen Mittwoch, 4. Juli, in der Kita. Es ist bereits die 20. Mitgliederversammlung des Vereins. Die Sitzung wird um 20 Uhr eröffnet. Auf der Tagesordnung stehen der Rechenschaftsbericht des Vorstands, der Kassenbericht und Tätigkeitsberichte aus der Kita. Es werden verschiedene Beschlüsse gefasst, ferner wird über eine Entlastung des Vorstands abgestimmt. Über die einzelnen Tagesordnungspunkte soll bei Gesprächsbedarf eine Diskussion erfolgen.

Lokalredaktion



Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 15 bis 16 Uhr an,

Malte Schmidt
☎ (0 39 07) 80 69 25

Tel.: (0 39 07) 80 69-20, Fax: -29
Rathausplatz 4, 39638 Gardelegen,
redaktion.gardelegen@volksstimme.de

Gesamtreaktionsleitung Altmarkkreis Salzwedel: Uta Elste (Ue, 0 39 01/83 88 14), Anke Pelczarski (ap, -11)

Redaktion Gardelegen: Cornelia Ahlfeld (Leitung, ca. 0 39 07/80 69 26), Gesine Biermann (gb, -23), Dr. Petra Hartmann (prt, -21), Doreen Schulze (dsd, -27), Malte Schmidt (mas, -25)

Anzeigen: Tel.: 03 91-59 99-9 00 anzeigen@volksstimme.de

Ticket-Hotline: Tel.: 03 91-59 99-7 00

Service Punkt: Volksstimme Gardelegen, Rathausplatz 4, 39638 Gardelegen

Keine Zeitung im Briefkasten? Tel.: 03 91-59 99-9 00 vertrieb@volksstimme.de



Fast wie von Christo verhüllt: Die Berger Feldsteinkirche ist derzeit gut verpackt, und zwar in gasfeste Spezialfolie. Ab heute strömt Sulfuryldifluorid in das Gebäude und macht den Schädlingen im Holz innerhalb von Stunden den Garaus. Fotos: Gesine Biermann

„Heute sind sie schon im Wurmhimmel“

Berger Kirche wird derzeit gegen Insektenbefall begast / Sanierung wird teurer als geplant

Der zweite Bauabschnitt im Rahmen der Sanierung der Berger Kirche hat begonnen. Diesmal geht's dem Turm ans Gemäuer und den Schädlingen an den Kragen. Beide Arbeiten hüllen die jahrhundertealte Feldsteinkirche derzeit allerdings in ein ungewöhnliches Gewand.

Von Gesine Biermann
Berge • Das Gerüst ist wirklich seltsam. Das, was da den Turm der Berger Kirche umschließt, sieht eher wie ein Klettergerüst aus. Bis weit in den Kirchhof ragt es hinein. „Ich dachte, die hören erst auf, wenn sie bei unserem Haus angekommen sind“, sagt Olaf Sturm augenzwinkernd. Der wohnt nämlich direkt neben der Kirche und begleitet und dokumentiert die Bauarbeiten am schmuckten Gotteshaus für die Gemeinde.

Und die haben aktuell eine heiße Phase erreicht: Das Kirchdach leuchtet seit Montag strahlend weiß in der Sonne. Schnee ist das aber natürlich nicht, mitten im Juli, sondern eine besondere, gasdichte Folie. „Rund 1500 Quadratmeter haben wir verbraucht und dazu zwei Kilometer Klebeband“, beziffert Marco Müller. Der kommt aus Dresden und ist Geschäftsführer einer Schädlingsbekämpfungsfirma. Und zwar in einem von nur drei Unternehmen in Deutschland, die sich auf die Begasung kleiner Tiere in großen Gebäuden spezialisiert haben. Denn in Ber-

ge will man sich endlich jener Insekten entledigen, die seit Jahrzehnten das Gebäud und das Inventar zerfressen.

Ein Gutachten im Rahmen der Sanierungsarbeiten hatte dazu dringend geraten. Deshalb verpackten Marco Müller und sein Team die Kirche seit Montag in Folie. Das Dach und der Turm sehen aus, wie von Christo verhüllt. Und auch Türen und Fenster wurden verklebt.

Gestern ging es dann los. Eingeleitet wird das Mittel Sulfuryldifluorid, ein geruchloses Gas, das als Zellgift die Insekten in jedem Stadium zerstört. „Heute Abend sind die schon alle im Wurmhimmel“, versichert Müller schmunzelnd.

„Wir wollen einfach den Turm, damit unsere Kirche im Dorf bleibt.“

Olaf Sturm

Etwa drei Tage muss das Gas allerdings wirken, um auch die ganz cleveren und versteckten Larven und Käfer zu erwischen. Ab Freitag wird dann durchgelüftet. Bis dahin darf aber natürlich auch kein Mensch die Kirche betreten. „Zehn Minuten und er wäre tot“, warnt Müller. Deshalb wird auch ein Mitarbeiter der Firma ständig vor Ort sein. Die Kirche ist während dieser Zeit zudem mit Messschläuchen verkabelt, die die Gaskonzentration permanent überwachen. Die aufwändige Aktion sollte dem schmuckten Gotteshaus dann allerdings jahrzehnte-



So unscheinbar sieht er aus, der Hausbock. Innerhalb eines Jahres frisst er allerdings „eine Espressotasse voll Holz“.

lang Ruhe vor den Schädlingen beschern. Die sind zwar winzig, die Larve des Hausbocks zum Beispiel ist nur wenige Millimeter lang, doch immerhin verdrückt jede von ihnen jährlich „eine Menge Holz, die etwa in eine Espressotasse passt“, sagt Müller. Da kommt schon einiges zusammen. Genau das ist derzeit aber auch das Problem der Berger. Denn auch an Kosten kommt eine Menge zusammen. Die Gemeinde muss für den zweiten Bauabschnitt, Begasung und Turmsanierung, rund 180 000 Euro aufbringen. 170 000 Euro davon sind zwar bereits sicher – 30 000 Euro übernehmen Kirchenkreis und Denkmalstiftung, 50 000 Euro kommen vom Bund, 40 000 von der Landeskirche und 15 000 von der Stiftung KiBa (Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler). Doch der geplante Eigenanteil von 5 000 Euro wird nicht ausreichen.

Und so gehe man derzeit auf Spenden- und Sponsorsuche,

erzählen gestern Sturm und Marlis Hildebrandt und Ruth Hupe vom Gemeindekirchenrat. Gegen eine kleine Zuwendung konnten alle Berger zum Beispiel Holzmöbel oder Werkzeuge in die Kirche bringen. „Die werden dann gleich mitbegast“, erläutert Stürmer. „Wir wollen einfach alles tun, damit unsere Kirche im Dorf bleibt.“

Denn es wäre tatsächlich schade um das Gotteshaus, das einst die Familie von Alvensleben in Gedenken für zwei ihrer verstorbenen Kinder bauen ließ und das seiner ungewöhnlichen Deckenbemalung wegen den Namen „Sixtinische Kapelle der Altmark“ trägt. Die Darstellung des jüngsten Gerichtes über der Orgel erinnert nämlich an den Stil Michelangelos.

Wer spenden möchte, kann helfen, das Denkmal zu bewahren. Das Konto: Evangelischer Kirchenkreis Salzwedel DE78 810555530000004512 – Verwendungszweck: Dorfkirche Berge

Polzeibericht

Polizei nimmt Verdächtigen fest

Gardelegen (mas) • Ein 18-jähriger Gardeleger hat am Dienstagmorgen gegen 6 Uhr probiert, ein Taxi zu stehlen. Wie die Polizei mitteilte, versuchte der Täter die Schlüsselbox aufzubrechen. Dabei wurde er von einem Zeugen beobachtet, der sofort die Polizei alarmierte, die binnen weniger Minuten am Tatort eintraf. So konnte der Diebstahl des Fahrzeuges verhindert werden. Der 18-Jährige stand während der Tat unter Einfluss illegaler Drogen und wurde im Anschluss in das Fachkrankenhaus in Uchtspringe gebracht und eingewiesen.

Diebe sind in Sachau unterwegs

Sachau (mas) • Der Polizei bislang unbekannte Täter haben sich in der Zeit vom 28. Juni bis zum 2. Juli gewaltsam Zutritt zu einem Bauwagen verschafft, der sonst von einer Firma für Landschaftsgestaltung genutzt wird. Die Täter entwendeten Gartengeräte im Wert von rund 150 Euro, wie die Polizei bezifferte.

Unbekannte zerkratzen BMW

Mieste (mas) • Der Besitzer eines BMW hat am Dienstag gegen 7 Uhr angezeigt, dass sein Auto beschädigt wurde. Demnach hätten bislang unbekannte Täter Kratzer auf das Fahrzeug gemacht. Die Schadenshöhe steht laut Polizei derzeit noch aus.

Schaden in Höhe von 2000 Euro

Gardelegen (mas) • Durch die Unachtsamkeit eines 79-jährigen Autofahrers hat sich am Dienstag gegen um 12 Uhr ein Unfall in Gardelegen ereignet. Wie die Polizei mitteilte, wollte der Mann rückwärts mit seinem Golf aus einer Parklücke ausparken. Dabei übersah er einen stehenden Transporter, wodurch es zum Zusammenstoß der Fahrzeuge kam. Bei dem Unfall entstand ein Schaden in Höhe von 2000 Euro.

Mazda-Fahrer nimmt Golf die Vorfahrt

Gardelegen (prt) • Sachschaden in Höhe von rund 2000 Euro entstand am Montag bei einem Unfall in Gardelegen. Gegen 8 Uhr bog an der Kreuzung Bahnhofstraße/Hopfenstraße ein 35-jähriger Mazda-Fahrer nach links in die Hopfenstraße ein. Dabei nahm er einem von links kommenden Golf die Vorfahrt, und es kam zum Zusammenstoß. Die 57-jährige Golf-Fahrerin und der Mazda-Fahrer blieben unverletzt, an den beiden Fahrzeugen entstand jedoch Sachschaden, den die Polizei auf jeweils 1000 Euro schätzt.

Die Feldsteinkirche

Die Dorfkirche von Berge ist ein langgestreckter rechteckiger Saalbau mit Fachwerkstuhl und Backsteinaufmachungen aus dem 15. Jahrhundert. Um 1600 wurde die spätmittelalterliche Feldsteinkirche mit Elementen der Renaissance umgestaltet. Dabei entstanden auch die Holztonne und die überaus qualitätsvolle Decken- und Wandausmalung, die an Michelangelo erinnert und so der kleinen Kirche zu dem Beinamen „Sixtinische Kapelle der Altmark“ verholfen hat. **Quelle: Gardelegen.de**



Schädlingsexperte Marco Müller hat berechnet, wieviel Gas benötigt wird.



In luftiger Höhe wird jeder Schlitz mit Folie verklebt.



Der „winzigkleine“ Mann auf dem Dachfirst zeigt die Dimension der Folienverkleidung.



Die Darstellung des „Jüngsten Gerichts“ erinnert an Michelangelo und verhalf der Kirche zum Beinamen „Sixtinische Kapelle der Altmark“